

Medienmitteilung

(Ad hoc-Mitteilung gemäss Art. 53 KR SIX Exchange Regulation)

Anhaltendes Wachstum im Geschäftsjahr 2021

Im Geschäftsjahr 2021 hat die Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG Anleihen von 8,6 Milliarden Franken emittiert. In der gleichen Zeit wurden Anleihen im Umfang von 4,0 Milliarden Franken zur Rückzahlung fällig. Damit ist der Bestand der Pfandbriefanleihen um rund 4,5 Milliarden Franken auf den Höchststand von 70,2 Milliarden Franken angestiegen. Die Rating-Agentur Moody's bewertet die Anleihen der Pfandbriefzentrale mit der Bestnote Aaa.

Mit 70,2 Milliarden Franken Anleihebestand am Jahresende erreichte der Pfandbriefumlauf erneut einen historischen Höchststand. Das Geschäftsjahr 2021 war mit zehn Emissionen und insgesamt 32 Transaktionen sehr lebhaft. Das erzielte Volumen bei neuen Emissionen von 8,6 Milliarden Franken und Rückzahlungen von 4,0 Milliarden Franken führten im Jahr 2021 zu einem Wachstum von rund 4,5 Milliarden Franken. Die Kapitalvermittlung der Pfandbriefzentrale an die Kantonalbanken war damit auch im vergangenen Geschäftsjahr wieder sehr erfolgreich.

Auch im aktuellen Jahr hat das anhaltende Wachstum der Hypothekarvolumen bei den Mitgliedbanken im Wesentlichen die Entwicklung der Pfandbriefvolumen geprägt. Im Weiteren sind in Krisenzeiten Schweizer Pfandbriefe® stets besonders gefragt. Für das Liquiditätsmanagement der Banken spielen sie ebenfalls eine wichtige Rolle und gehören dank ihrer erstklassigen Bonität zu den repofähigen Effekten der Schweizerischen Nationalbank.

Erfolgreich durchgeführte Aktienkapitalerhöhung

Die Generalversammlung 2021 beschloss unter anderem einstimmig die Erhöhung des Aktienkapitals von bisher 1,625 Milliarden Franken auf neu 2,225 Milliarden Franken. Dieses zusätzliche Kapital wurde durch die Aktionäre zu 20 Prozent liberiert. Die Ausgabe der Aktien erfolgte zu pari. Dank der Aktienkapitalerhöhung kann die Pfandbriefzentrale ihre Emissionstätigkeit im Interesse der Kantonalbanken im bisherigen Rahmen fortsetzen.

Antrag auf Erhöhung der Dividende

Die Gewinnorientierung steht bei der Pfandbriefzentrale, als Gemeinschaftswerk aller 24 Kantonalbanken, nicht im Vordergrund. Dennoch konnte im Geschäftsjahr 2021 mit einem Gewinn von 15,7 Millionen Franken (Vorjahr: 13,4 Millionen Franken) wiederum ein erfreuliches Ergebnis erzielt werden. Für das Jahr 2021 schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 4,0 Prozent (Vorjahr: 3,5 Prozent) vor. Das im Jahr 2021 liberierte Aktienkapital ist ab dem 1. Januar 2022 dividendenberechtigt.

Wechsel in der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat hat Sven Bucher mit Wirkung ab dem 6. April 2022 zum Direktor der Pfandbriefzentrale ernannt. Er tritt die Nachfolge von Michael Bloch an. Sven Bucher ist seit 1999 für die Zürcher Kantonalbank tätig, unter anderem bis April 2020 als Leiter Research und seit Mai 2020 als Key Account Manager für multinationale, oftmals börsenkotierte Unternehmen. Er ist Betriebsökonom HWV, eidg. dipl. Finanzanalytiker und Vermögensverwalter (CIIA), eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling und Certified ESG Analyst (CESGA). Dank seiner breiten beruflichen Erfahrung und seiner Ausbildung bringt er beste Voraussetzungen für die Übernahme der CEO-Funktion mit.

Der Verwaltungsrat bedankt sich beim langjährigen Direktor Michael Bloch für seine hervorragende Leistung und sein Engagement zugunsten der Pfandbriefzentrale. Michael Bloch hat die Leitung der Pfandbriefzentrale am 1. Februar 2008 übernommen. Während seiner Amtszeit hat sich der Pfandbriefumlauf verdreifacht auf heute gut 70 Milliarden Franken.

Projekt Deckungsstock-Reporting

Mit dem Digitalisierungsprojekt zum Deckungsstock-Reporting sollen die Datenlieferungen der Mitgliedbanken über ihren Deckungsstock zukünftig über eine elektronische Schnittstelle an die Pfandbriefzentrale erfolgen. Damit wird der Prozess der vierteljährlichen Deckungsmeldungen der Mitgliedbanken automatisiert und vereinfacht. Die Beweggründe für das Projekt liegen einerseits in den Vorgaben zur Umsetzung von Basel III final. Dabei werden die Pfandbriefinstitute verpflichtet, gewisse Daten über ihren Deckungsstock in aggregierter Form offenzulegen. Andererseits verfolgt das Projekt auch das Ziel der langfristigen Sicherung der Attraktivität des Pfandbriefs. Die verbreiterte Datengrundlage über den Deckungsstock kommt zudem den Wünschen nach Transparenz seitens Investoren, Analysten und des Regulators entgegen. Die Projektarbeiten haben im Frühjahr 2021 begonnen. Für das Gelingen des Vorhabens ist die Pfandbriefzentrale auf die aktive Unterstützung von allen 24 Kantonalbanken angewiesen. Die Pfandbriefzentrale dankt allen Mitgliedbanken für ihr Engagement und die bisherige und zukünftige Mitarbeit.

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2022 werden Anleihen im Umfang von 3,7 Milliarden Franken zur Rückzahlung fällig. Um die Bedürfnisse der Mitgliedbanken und der Investoren möglichst optimal abdecken zu können, plant die Pfandbriefzentrale zehn Emissionstermine. Aufgrund der durch die Gesetzgebung eng umschriebenen Geschäftstätigkeit und der strengen Sicherheitsvorgaben ergeben sich in Bezug auf die Chancen und Risiken der Pfandbriefzentrale für das Jahr 2022 keine wesentlichen Veränderungen.

Weitere Informationen

Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG
Büroadresse: Josefstrasse 222, 8005 Zürich
Postadresse: Postfach, 8010 Zürich
Sven Bucher, Direktor, Tel. 044 292 35 35
Michael Benn, Stellvertretender Direktor, Tel. 044 292 31 93
www.pfandbriefzentrale.ch

Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG

Die 1931 gegründete Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG emittiert regelmässig Pfandbriefe und gewährt den Kantonalbanken im gleichen Gesamtbetrag und mit der gleichen Laufzeit Darlehen gegen Registerpfanddeckung zur Mitfinanzierung ihres Hypothekengeschäftes. Beim Registerpfandrecht geniessen Forderungen aus Pfandbriefen bzw. Pfandbriefdarlehen und die darauf ausstehenden Zinsen ein gesetzliches Pfandrecht an der im Pfandregister der Mitgliedbanken geführten und ausgesonderten Deckung.

6. April 2022 ZAR/pw